

Die **Taube** als Friedenssymbol geht auf die Geschichte von Noah zurück, der in seiner Arche die **Sintflut** überstand. 40 Tage lang hatte es geregnet, und als es endlich aufhörte, ließ Noah drei Tauben fliegen. Eine brachte einen Ölzweig. Das bedeutete für Noah, dass die Flut überstanden und der Zorn Gottes verebbt war. Gott hatte **Frieden mit den Menschen** geschlossen.



Richtig populär wurde die Taube als Friedenssymbol durch **Pablo Picasso**: Pazifisten organisierten 1949 den „Weltkongress der Kämpfer für den Frieden“ und brachten die Taube auf ihr Plakat.

Diese Geste hat international sehr unterschiedliche Bedeutungen.
Oft wird sie als Zeichen für den Sieg verstanden – **Victory.**

Die Kombination mit dem Ausspruch **“Peace”** betont jedoch die friedensbefürwortende Bedeutung des V-Zeichens. Bei Protesten gegen den Vietnamkrieg wurde es zu einer gängigen Geste auf Fotos.

Doch Vorsicht: Die Handfläche muss vom Ausführenden wegzeigen, sonst ist die Geste eine Beleidigung.





Sadako Sasaki war zwei Jahre alt, als 1945 die Atombombe auf **Hiroshima** fiel. Zehn Jahre später erkrankte sie an Leukämie. Durch das Falten von 1000 Kranichen hoffte sie darauf, wieder gesund zu werden, doch nach 644 Stück wurde sie zu schwach. Sie begründete jedoch die Tradition, *Senbazuru* an Schreine, Tempel und Gedenkstätten zu spenden, **die sich dem Frieden widmen.**





Das **Friedenslicht** wird auf Initiative des ORF seit 1986 verteilt. Jedes Jahr im Advent wird es durch ein anderes Kind in **Bethlehem** entzündet, per Flugzeug kommt es erst nach Wien. Pfadfinder:innen tragen es anschließend nach Deutschland. Gedacht ist es für "alle Menschen guten Willens". Eine Kerze brennt 2 Tage und kostet 2,50 Euro.

Der Friedensgruß während der **Eucharistiefeier** ist eine Geste, die Katholiken polarisiert: Manche freuen sich auf diesen Moment im Gottesdienst, doch 2007 schrieb Papst Benedikt XVI., es sei zweckmäßig, "diese Geste, die übertriebene Formen annehmen kann, in Grenzen zu halten".

Jesus selbst betont aber die Notwendigkeit einer Versöhnungsgeste vor beziehungsweise in einem Gottesdienst: "Wenn du deine Opfergabe zum Altar bringst, so geh und **versöhne** dich zuerst mit deinem Bruder, dann opfere deine Gabe" (Mt 5,23f).

“Und nun gebt einander ein Zeichen des Friedens.”





Seit 1961 gibt es die **Bandiera della Pace** als Symbol der italienischen Friedensbewegung. Entworfen wurde die Fahne von dem Aktivisten Aldo Capitini.

Zum Zeichen des Protestes gegen den Irak-Krieg im Jahr 2003 flatterte sie vor italienischen Häuserwänden und auf Balkons mit dem Aufruf *Pace da tutti i balconi* – **Frieden von allen Balkonen.**

Auf Friedensdemonstrationen ist die Pace-Fahne oft vertreten, so auch 2022 gegen den russischen Überfall auf die Ukraine.



Die indigenen Völker Amerikas nennen sie selbst gar nicht **“Friedenspfeife”**, das Wort ist eine Erfindung von weißen Menschen. Und das Rauchen der zeremoniellen Pfeife zur Besiegelung eines Friedensvertrags ist auch nur eine von vielen Verwendungsweisen.

Mit Tabak gefüllt, dient sie niemals dem Vergnügen, es geht darum, **Energien** freizusetzen und eine Botschaft an die Welt der Geister zu senden.



Der **weiße Mohn** wird oft als Symbol der Erinnerung an diejenigen getragen, die im Krieg ihr Leben verloren haben. Er fördert gleichzeitig die Hoffnung auf eine friedliche Zukunft.

Den **Olivenzweig** verwendeten Griechen und Römer, um das Ende von Konflikten anzuzeigen.

Die **Lotusblume** wird oft mit spiritueller Erleuchtung und innerem Frieden in Verbindung gebracht.

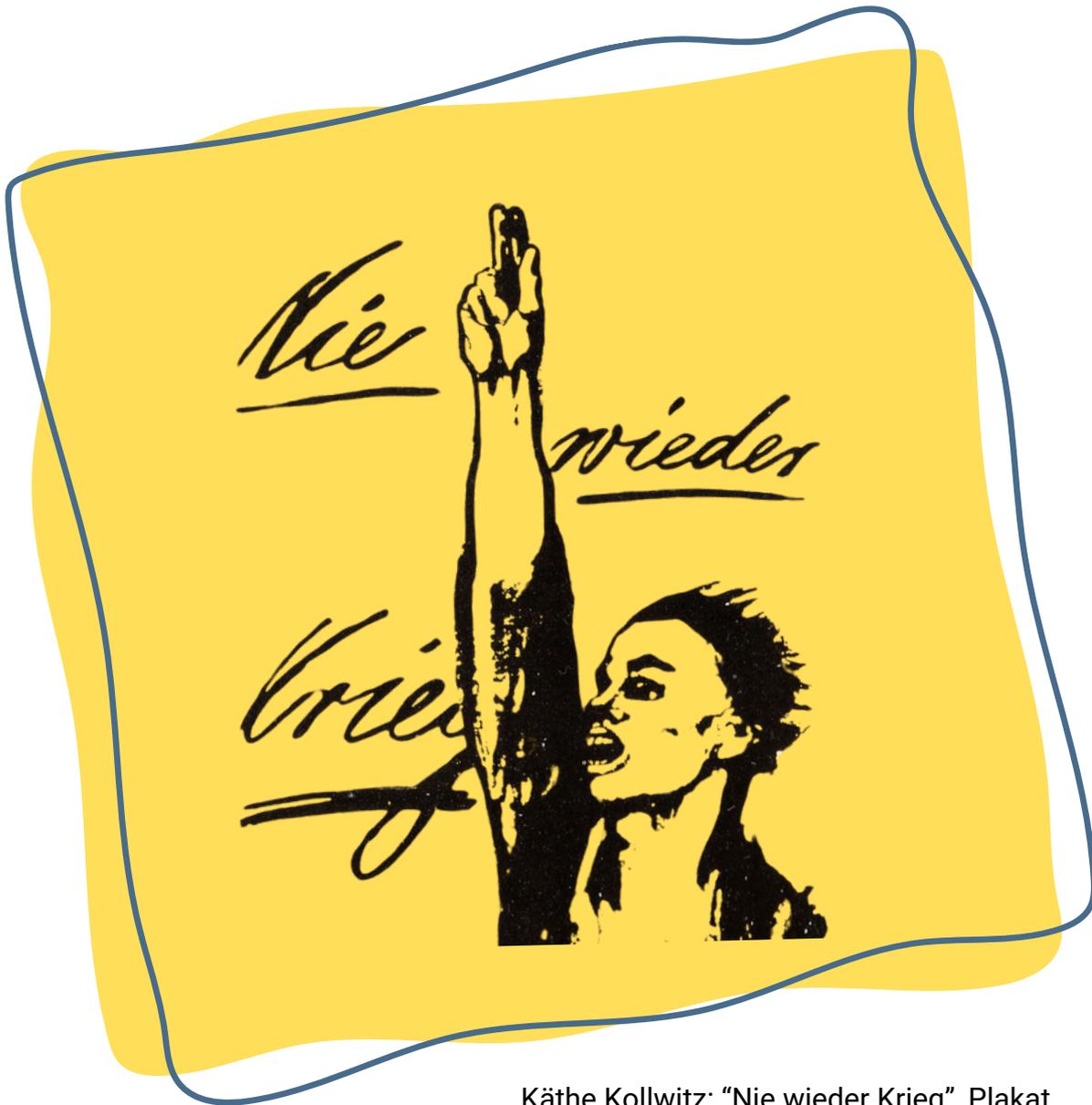
Durch **gemeinsames Essen** schloss man bis ins 11. Jahrhundert hinein Friedensverträge ab. Statt Papiere zu unterzeichnen, galt die Tischgemeinschaft als verbindliches Einverständnis – der **Biss in die Nudel** war wie die Unterschrift unter dem Vertrag.

Mit der Zeit verloren Mahlzeiten zwar ihre Bedeutung als rechtlicher Akt, ihre Symbolik verloren sie nie. Wer nicht mitisst, sondert sich auch heute noch ab und ist nicht einverstanden.



Es gibt gleich mehrere **Gedenktage**, die auf den Weltfrieden Bezug nehmen: Der Antikriegstag in Deutschland (**1. September**), der Internationale Tag des Friedens der UNO am **21. September** und der Katholische Weltfriedenstag am **1. Januar**.

Letzterer ist immer mit einer Weltfriedensbotschaft des Papstes verbunden.



Käthe Kollwitz: "Nie wieder Krieg", Plakat für den Mitteldeutschen Jugendtag 1924

Das Bibelzitat (Mi 4, 1–4) wurde zum geflügelten Wort. Es drückt das Ziel des Völkerfriedens durch weltweite **Abrüstung** aus.

Ab 1980 wurde es zum Symbol staatsunabhängiger Abrüstungsinitiativen in der **DDR**.

Auch Michael Jackson sang im Song *Heal the World*: „Create A World With No Fear, Together We'll Cry Happy Tears. See The Nations Turn Their **Swords Into Plowshares.**“

